

## Allgäuer Sisi beim Musical Ludwig<sup>2</sup>

**Füssen/Ebenhofen** Die aus Ebenhofen bei Marktoberdorf stammende Sigrid Plundrich hat am Samstag Premiere in Ludwigs Festspielhaus in Füssen als Sisi im Musical Ludwig<sup>2</sup> gefeiert. Für die 39-Jährige ist das ein neues Terrain. Bisher war die klassisch ausgebildete Opernsängerin, die von 2007 bis 2009 ein Festengagement am Gärtnerplatztheater in München hatte, zu Gast in Opernhäusern in Würzburg, Erlangen, Augsburg sowie



Foto: S. Suarez  
**Sigrid Plundrich** am Palacio de la Opera in La Coruña (Spanien).

Die zweifache Mutter lebt heute in München und kehrt nun mit ihrem Auftritt in Füssen zurück ins Allgäu. Aufgewachsen ist sie in Ebenhofen bei Marktoberdorf, besuchte das musische Gymnasium Marktoberdorf und sang dort auch zum letzten Mal die Hauptrolle in einem Musical.

Außer bei Opern trat Plundrich bei Konzerten mit bekannten Orchestern und Dirigenten auf. Als passionierte Liedsängerin sang sie Uraufführungen von Peter Michael Hamel, Moritz Eggert und Günther Bialas. (az)

➔ **Nochmals gibt** Sigrid Plundrich die Sisi am Freitag und Samstag, 7. und 8. Juni, jeweils ab 19.30 Uhr sowie am Pfingstmontag, 10. Juni, ab 15 Uhr.

## 40 Jahre Künstlerkreis

**Marktoberdorf** Sein 40-jähriges Bestehen feiert der Künstlerkreis Marktoberdorf mit einer Ausstellung, die vom 15. bis 23. Juni im Rathausaal zu sehen ist. Der Hobby-Malkreis, wie er sich anfangs nannte, wurde 1979 ins Leben gerufen. Helmut Sander führte ihn zehn Jahre, danach übernahm Karl Nägele die Leitung und ab 1995 Rudi Weikert. Von 2004 bis 2011 organisierte Monica Perret den Kreis. In dieser Zeit wurde aus dem Hobby-Malkreis der Künstlerkreis Marktoberdorf. Seit 2011 führt ihn Sylvia Dopfer-Lugauer.

Seit Anbeginn veranstaltet der Künstlerkreis Marktoberdorf alle zwei Jahre eine Ausstellung. Zur Teilnahme sind nicht nur die Mitglieder des Künstlerkreises eingeladen, sondern alle kreativen Bürger der Stadt. Angenommen werden Werke aus den Bereichen Malen, Zeichnen, Modellieren und Schnitzen.

Aber auch kunsthandwerkliche Exponate wie Arbeiten aus Metall und Stein finden ihren Platz. Die Ausstellung ist juryfrei.

Die Abgabe der Bilder und Exponate erfolgt am Donnerstag, 13. Juni, von 11 bis 16 Uhr im Rathausaal. Anmeldung bei Kerstin Schmid unter Telefon 08342/915009 oder Handy 0177/3687524.

➔ **Öffnungszeiten** von 15. bis 23. Juni: Samstag und Sonntag sowie Fronleichnam 10 bis 18 Uhr, Montag bis Freitag 15 bis 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

# Klassik, Pop bis hin zum Swing

Konzert Gymnasiasten präsentieren im Modeon ein umfangreiches Repertoire

VON WILHELM PROPACH

**Marktoberdorf** Beim Frühjahrskonzert des Gymnasiums Marktoberdorf im fast voll besetzten Modeon betrug das Zahlenverhältnis Zuhörer zu Mitwirkenden etwa 600 zu 300. Das heißt wohl, dass sich die Jahrzehnte alte Tradition dieser Veranstaltung auf beiden Seiten noch immer nicht abgenutzt hat.

Der erste Teil des Abends wurde von den Chören bestritten. Er stand in den Zeichen des Frühlings und begann gleich mit einem Höhepunkt, nämlich mit dem Auftritt des Unterstufenchors (Leitung Stefan Wolitz). Ob hebräisch, deutsch oder englisch – die Aussprache war immer vorbildlich, Klang und Gesichter strahlend. Beim vierten Beitrag, dem hymnischen „Look at the world“ von John Rutter, gesellte sich auf beiden Seiten der Bühne das Vokalensemble der Oberstufe zu einem großartigen 3D-Erlebnis dazu.

### Eine Neuerung

Bevor das Vokalensemble fortfuhr, gab es noch eine verdienstvolle Neuerung: Die Inhalte der folgenden Chorsätze wurden per Ansage vorgestellt. So konnte man viel besser verstehen, wie im Zerfall der Chorpartie von Eric Whitacre der Beziehungsverlauf von „A boy and a girl“ charakterisiert wurde. Vom ebenso bekannten Morten Lauridsen stammt das anspruchsvolle, chansonartige „Dirait on“. Dazwischen konnten sich „Lines written in early spring“ des jungen Komponisten Samuele Ferrari durchaus behaupten. Ohne die Ansage hätte man wohl nicht bemerkt, dass das ein Werk eines Schülers der hiesigen Q12 ist.

Auch das Vokalensemble der Mittelstufe (Leitung Susanne Holm) ließ den Inhalt von drei Teilen aus „The Greatest Showman“ von Benj Pasek/Justin Paul durch eine Ansage



Der Mittelstufenchor präsentierte sich beim Frühjahrskonzert der Gymnasiasten mit T-Shirts, die an die Zeit von Flower Power erinnerten.  
Foto: Alfred Michel

verdeutlichen, die in die Abgründe des zirkensisch geprägten Schauspielers von Barnum einführt. Beim dritten Teil trat noch der ebenfalls bunt gekleidete „Rest“ des Mittelstufenchors dazu. Danach auf einmal Finsternis... Panne? Nein, Umkleepause zu Schwarz mit roter Blume – und dann ging es mit ansteckendem Elan in die Nummern von „Mamma Mia“ von ABBA. So viel Text hat dieser Chor noch nie mit solcher Hingabe und Freude gestaltet.

Alle bisherigen Auftritte wurden von Manfred Eggensberger am Flügel und von anderen Musikern unterstützt.

Nach der Pause wurde es instrumental. Das Nachwuchsorchester

(Leitung Stephan Dollansky) begann mit vier Nummern aus „Der Hobbit“ von Howard Shore. „The Adventure Begins“ war ein passender Einstieg. Die Intonation beim unisono von „A Very Respectable Hobbit“ war ebenfalls respektabel. Zu den oft düsteren Klangfarben trugen die beiden mitwirkenden Ziehharmonikas bei.

Das Sinfonieorchester – ebenfalls unter Leitung von Dollansky – sprengte beinahe den Raum der Vorbühne: An die 40 Streicher, darunter zehn Celli, dazu ein kompletter Bläusersatz plus Schlagzeug, spielten drei Sätze aus der „Suite ancienne“ von Johann Halvorsen. Das nordisch-folkloristisch angehauchte Werk der ausgehenden Romantik

hat für Spieler und Zuhörer viel Abwechslung zu bieten. Die „Intrata“ schreitet frisch einher, bei der „Sarabande“ können sich die Streicher entfalten, und in der lebhaften „Bourée“ haben alle richtig zu tun. Die Bigband (Leitung Susanne Holm) setzte zwei Schlüsselpunkte. Die „Swing Machine“ von Larry Nee kam sofort auf volle Touren. David Slawik sang mit Mikro und Inbrunst „Bei mir bist Du schön“ von Sholom Secunda.

Diese Zeile ließe sich auch auf den ganzen Abend beziehen. Ohne das dauerhafte Engagement der drei Musiklehrkräfte und ihrer Musikscharen wäre er nicht möglich gewesen. Blumen und stürmischer Beifall bestätigten das.

## Mal besinnlich, mal feurig

Unterhaltung Chorombo und Cantiamo stoßen im Hirschaal in Obergünzburg auf großes Interesse

**Obergünzburg** Einen äußerst unterhaltsamen Abend boten die Musiker der Chorombo aus Unterthingau und der Frauenchor Cantiamo aus Wildpoldsried dem Publikum im Obergünzburger Hirschaal. Das von der Kulturinitiative Oikos veranstaltete Konzert stieß auf so großes Interesse, dass in dem abgeteilten Saal noch zusätzliche Tische und Stühle aufgestellt werden mussten. Christine Räder von Oikos freute sich über den sehr guten Besuch. Die Erwartungen der Zuhörer wurden nicht enttäuscht. Für die abwechslungsreichen Darbietungen an Liedern und Musikstücken aus zahlreichen Ländern ernteten die beiden Gruppen sehr viel Beifall.

Mit einem schwungvollen Galopp eröffneten die fünf Musiker der Chorombo unter Leitung von Andreas Thorand (Geige) den bunten Melodienreigen mit Harfe (Doris Trautner), Geige (Martina Grasshaus), Kontrabass (Petra Bader)

und Gitarre (Irmgard Stöckle). Bei einigen Stücken kamen auch Flöten und bei einer brasilianischen Komposition sogar ein Milchtopf als Rhythmusgeber zum Einsatz. Nach dem besinnlichen Walzer „Die Schäferin“ von Johann Zeller aus Aitrang ging es mit „Bewegter Freitag“ beschwingt auf eine Reise nach Frankreich.

Feurige Klänge ertönten bei einem Klezmer-Tango aus Argentinien und bei einem Besuch in Estland wurde es romantisch mit dem Stück „Aus dem Palenschen“. Das rege Treiben auf dem Markt in einer französischen Kleinstadt beschreiben die fünf Chorombo-Musiker mit dem Titel „Egal, was es kostet“ auf ihren Instrumenten sehr eindrucksvoll. Ein Sommerwalzer aus Schweden, zu dem es auch einen vielgesungenen Text gibt, war dann zu hören. Diesen Text trug mit ausdrucksstarker Stimme die Sängerin Julia in schwedischer Sprache vor,

wofür sie besonders viel Applaus bekam.

Dass auch Niederländer recht



In schwedischer Sprache trug Sängerin Julia das von der Musikgruppe Chorombo interpretierte und in dem skandinavischen Land sehr beliebte Sommerlied vor.  
Foto: Dieter Becker

temperamentvoll sind, zeigten die Unterthingauer mit einer Tonfolge, die in unterschiedlichen Tempi dargeboten wurde. Ein sehnsuchtsvolles Liebeslied aus Armenien, ein mittelalterlicher Volkstanz aus Frankreich, ein argentinischer Tango, eine fröhliche Melodie aus Irland aus dem Musical „Priest“ und ein weiteres Lied aus Frankreich ergänzten die musikalische Weltreise der hervorragenden Interpreten.

Der Frauenchor aus Wildpoldsried unter Leitung von Josef Gschwind hatte ebenfalls ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Er brachte ein reichhaltiges Repertoire an Werken der internationalen Chorszene zu Gehör. Die elf Frauen begannen mit einer heimatischen Weise in Mundart, bevor sie mit dem stimmungsvollen Lied „Auf die Schönheit“ von Edvard Grieg in Landessprache die Zuhörer nach Norwegen und mit „Ein Mädels geht zum Tanz“ nach Schweden

entführten. In Schweden verweilen sie noch mit der Frage „Wer kann ohne Wind segeln?“ und mit dem Lied aus dem Film „Wie im Himmel“.

Mit „Ich bin die Warteschleife“ von Oliver Gieß setzten sich die Damen mit der Warteschleifenmusik, die man sich nicht aussuchen kann und meist noch in schlechter Qualität zu hören ist, kritisch aber in humorvoller Weise auseinander. Dass es auch ohne Chorleiter geht, zeigten sie mit einem spirituellen Gesang. Es folgten das traditionelle Lied aus Litauen „Am anderen Ufer liegt eine grüne Wiese“ und die ernste Betrachtung „Ich glaube an die Sonne, auch wenn sie nicht scheint“ sowie der Schlagerklassiker „Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“.

Zum Abschied ließ der Cantiamo-Chor noch die keltische Weise „All mein Geld hab ich ausgegeben“ hören. (db)



Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,  
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.

## Josef Haas

\* 9. Juli 1931 † 30. Mai 2019

Reinhardtsried, den 4. Juni 2019

In Liebe und Dankbarkeit:  
Deine Helga  
Erwin und Brigitte mit Marion  
Brunhilde und Anton  
Elfriede und Roland  
im Namen aller Angehörigen

Rosenkranz am Donnerstag, 6. Juni 2019, um 19.30 Uhr in der Kapelle Reinhardtsried.  
Trauergottesdienst mit anschließender Beerdigung am Freitag, 7. Juni 2019, um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche Unterthingau.

### Ärzte

Gemeinschaftspraxis  
**Mathias Weinert**

Arzt f. Allgemeinmedizin/Sportmedizin

**Dr. med. Philipp Weinert**

Arzt f. Allgemeinmedizin/Notfallmedizin

Gutbrodstraße 13, Obergünzburg

Tel. 08372/2789

Vom 11. 6. bis 14. 6. 2019

ist die Praxis geschlossen.

Zeitungsleser  
wissen mehr

# Ansprechpartner, Vermittler, Berater, Koordinator –

vereint in nur einem Partner.

## Ihre Tageszeitung